

Die Siebensteinhäuser bei Ostenholz



Die Siebensteinhäuser bei Ostenholz liegen im Gemeindefreien Bezirk Osterheide als Teil des Truppenübungsplatzes Bergen und gehören bereits seit einigen Jahrhunderten zu den bekanntesten Großsteingräbern Norddeutschlands. Ihre erste, heute noch bekannte schriftliche Erwähnung erfolgte bereits 1720 durch den Gelehrten Keyssler; neben vielen anderen leistete auch der Heimatschriftsteller A. Freudenthal einen nicht unerheblichen Beitrag zur Popularität der Siebensteinhäuser. So waren diese in der Jungsteinzeit erbauten Gräber schon lange vor der Anlage des Truppenübungsplatzes ein beliebtes Wanderziel. Dies ist bis heute so geblieben; wenn auch den Großsteingräbern – deren erste Unterschutzstellung der damalige Fallingbosteler Oberamtmann Quintus Icilius erreichte – durch die Kiefernaufforstung um die Mitte des 19. Jahrhunderts und durch den Bau der Schutzwälle 1958 die Harmonie zur Landschaft verloren ging.

Zufahrt:

Von Walsrode über Westenholz nach Ostenholz bzw. von Fallingbostal über Oerbke und Ostenholz (Panzerlingstraße). In Ostenholz Hinweisbeschilderung beachten, am Posten 8 B vorbei bis zum Parkplatz bei den Siebensteinhäusern. Die Zufahrtstraße darf nicht verlassen werden, da militärischer Sicherheitsbereich.

Die Zufahrt zu den Siebensteinhäusern ist generell an jedem Wochenende (Samstag und Sonntag) jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Die Hinweise zur Besichtigung sind vor dem Schlagbaum (Posten 8 B) in Ostenholz zu beachten.

Auskunft erteilt auch:
Gemeindefreier Bezirk Osterheide
Gillweg 7, 29683 Oerbke
Telefon: 05162 – 96020